

MAD ZEIGT
DIE NEUESTEN
TELESPIELE

WORAN ERKENNT
MAN EINEN ECHTEN
ROCK-FAN

DER GROSSE
MAD-WETTBEWERB:
PREISTRÄGER

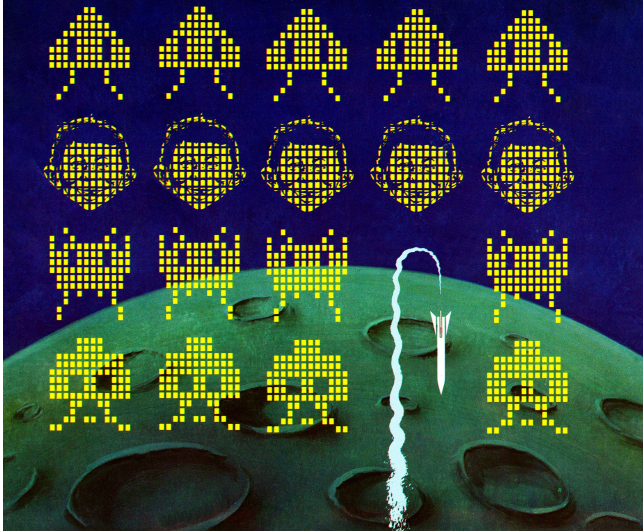
... UND DAZU
ACHT WERTVOLLE
GUTSCHEINE

Nr. 157

MAD

INVADERS

AUSSERIRDISCH
BILLIG
FÜR NUR NOCH
DM 3,-
OS 24/sfr 3,30



MAD's MONATLICHER ALMANACH

Erinnern Sie sich noch?

● 1932 ●

Damit die Käse-Transporteure nicht immer vergessen, daß Käse grundsätzlich nur auf der rechten Straßenseite zum Bahnhof gerollt werden darf, wird in Zürich zur Beaufsichtigung des Käsewagens eigens eine Rechtsanwaltskanzlei gegründet.

● 1952 ●

Dem Sterndeuter Alfons Wacko aus Tübingen wird nach jeweils nur vierstündigem Deuten der Arme so lahm, daß er die Sterndeuterei sein läßt und lieber Sternleser wird. Das ist zwar auch ziemlich mühsam, findet aber dafür nicht jede Nacht statt, sondern nur einmal pro Woche.

● 1980 ●

Obwohl der Schwede Lars Hundenso über tausend schwedische Kronen mit in den Urlaub nimmt, bleibt für Königin Sylvia immer noch eine zum Aufsetzen übrig.

Wußten Sie schon...

... daß man Flüsse nicht einzufangen braucht, auch wenn sie irgendwo entspringen sind?

● ● ●

... daß von allen Kontinenten in Afrika der Schwarzfahreranteil am höchsten ist?

● ● ●

... daß Kannibalen meistens einen Mordshunger haben?

● ● ●

... daß es zwischen dem Nordpol und dem Südpol noch viele Millionen weiterer Polen gibt?

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Die Fett'sten werden die Schwersten sein!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 55 JAHREN wurden in Garmisch-Partenkirchen von Waldemar Obstler die Dreieckspackung für Milch, Kakao oder Salt erfunden. Unser Bild zeigt den Erfinder auf dem Gipfel des Ruhmes, wie er sich gerade erfrischt: Durch einen kräftigen Schluck Vorzugsmilch aus seiner neuen Verpackung, für die er übrigens gleich an Ort und Stelle das Besonders Große Bundesverdienstkreuz (direkt hinter ihm) erhielt.

DER TIP DES MONATS



Langeweile im Urlaub, weil Sie sich immer bloß in der Sonne aalen? Dann machen Sie's doch in diesem Jahr mal anders — indem Sie sich zur Abwechslung in Aalen sonnen!

★ IHR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Mitte der Woche erleben Sie eine gewaltige Abfuhr. Und zwar von der Müllabfuhr, die Ihre Dreieckberge abholt — auch wenn Sie sich darin noch so wohlfühlen, Sie Schwein!

ZWEITE WOCHE

Etwas Neues beginnt in Ihnen zu keimen und zu reifen. Sind wahrscheinlich die Sonnenblumenkerne von der letzten Fastenkur.

DRITTE WOCHE

Nicht jedermann tanzt nach Ihrer Pfeife. Im Gegenteil: Die meisten liegen jedesmal, wenn Sie mit Ihrer Stinkröhre durchmarschieren, flach auf dem Teppich!

VIERTE WOCHE

Am Wochenende erhalten Sie von Ihrem Wohnungsnachbarn eine persönliche Einladung. Und zwar teilt er Ihnen mit, daß Sie ihn am Ansch lecken können.

Der Hausarzt rät ...

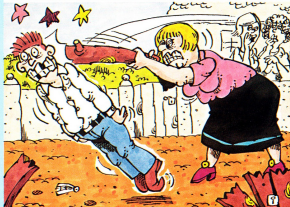


Leiden Sie unter Juckreiz und müssen Sie sich ständig kratzen? Dagegen hilft ein Bad in frisch angerührtem Beton. Sie werden sehen: Sobald der Beton hart ist, hören Sie ganz von alleine auf, an sich rumzuschaben.

★

Die wichtigste Regel bei Ohrensausen: Erst mal langsam! Denn es wäre doch wirklich ärgerlich, wenn Sie zusätzlich zu dem häßlichen Dröhnen auch noch einen Strafbettel wegen Geschwindigkeitsüberschreitung aufgebremst bekämen!

DER MAD-KULTURTEST: Kennen Sie diesen Film?



„DIE HAUT“

Bauernregel

Liest der Bauer MAD im Stall,
ahnt das Rind: Der hat 'nen Knall!

FRAGEN SIE ALFRED



Lieber Alfred!

Als ich während des Unterrichts MAD las, hat mich der Lehrer dabei erwischt und sie fortgenommen. Kriege man in so einem Fall von Dir was?

KUNO GRUNINGER, Wagerstadt

Alfred antwortet:

Klar. Du brauchst nur den Lehrer an die MAD-Adresse einzuschreiben, und wir tauschen ihn umgehend gegen einen neuen um.

Lieber Alfred!

Als ich die Dallas-Parodie in Heft 152 las, fiel mir auf, daß darin Dinge vorkommen, die im Fernsehen noch gar nicht zu sehen waren. Wieso seid ihr der Serie so weit voraus?

MARTIN STILLER, Unna

Alfred antwortet:

Weil wir ganz nahe beim Sender wohnen und deshalb alles schon ein bißchen früher in den Kasten kriegen als die anderen!

Lieber Alfred!

Ist es möglich, daß man von MAD die Schlafkrankheit kriegt?

HELMUT DEFFNER, Riezlem

Alfred antwortet:

Keine Ahnung. Ich habe den Red. gefragt, kann ihn aber leider nicht nachkriegen!

Lieber Alfred!

Im Keller entdeckte ich ein unaltes MAD-Heft (Nr. 115), wo Du auf dem Titelbild mit einem Mofa im Bett liegt. Wie ging denn diese Romanze weiter (lebst)?

MICHAEL BOHRMANN, Monheim

Alfred antwortet:

Nurviel Krach. War eine Fehlzündung.

Lieber Alfred!

Da Du Dich so gut mit Mädchen auskennst, wie viele MAD-Titelbilder beweisen, weißt Du sicher Rat. Meine Freundin wird nämlich immer aufblasener, je länger ich mit ihr zusammen bin! Was soll ich tun?

PETER H. KOBLENZ, Nürnberg

Alfred antwortet:

Beim Küssen durch die Nase ausatmen, nicht durch den Mund!

Lieber Alfred!

Meine Freundin Michaela ist von der Froschkönig-Serie in MAD sehr angetan. Ständig sitzt sie am Tisch und wartet, bis ein Fröschchen kommt, den sie küssen könnte. Soll ich ihr sagen, daß das alles nur ein Märchen ist?

MEIKE KUTSCHER, Elstorf-Eversen

Alfred antwortet:

Auf keinen Fall! Rede ihr lieber zu, sie soll doch noch ein Weibchen oushatten...

ANZEIGE

GESUCHT: Froschkostüm, Gr. 48, z. kaufen od. leihen. Angeb. an A. E. Neumann unter „LECHZ“



SUPERSTAR

Auf der Rückseite von Heft 154 habt Ihr Elvis Presley mit dem Gesicht von Alfred E. Neumann dargestellt. Ich finde es eine Sauerei, einen Superstar so zu beleidigen!

OLIVER DÜREN, Düsseldorf

(Wieso? Alfred ist gar nicht beleidigt. Wir haben ihn extra vorher gefragt! — Die Red.)

BERUF

Als ich in Heft 151 von den „Marktclücken für neue Berufe“ las, probierte ich sofort die Karriere als Schlangensteher aus. Mit der vorgeschriebenen Startausrüstung wetzte ich los — aber statt dem erhofften Gewinn kam ich ins Krankenhaus!

JÜRGEN HEINERT, Kaufbeuren

(Sie hätten sich IN die Schlangen stellen sollen, nicht AUF die Schlangen, Sie Nietel! — Die Red.)

WALKMAN

Bei der Walkman-Mode von Heft 153 habe ich mich vermißt: Da es die MAD-Platte auch als Kassette gibt, hätten Ihr eigentlich auch einen MAD-Walkman vorstellen müssen!

JÜRGEN OLBERT, Frankfurt

(Funktioniert nicht. Denn wenn man das Zeug gehört hat, hängt es einem sofort zu den Ohren raus — und das passen dann keine Kopfhörer mehr dran! — Die Red.)

AUFLÖSUNG

In Heft 151 steht unter der MAD-Verkehrserziehung der Hinweis: „Auflösung im Flensburg Zentralregister“. Ich bin sofort hin und wollte die Auflösung wissen, bekam aber statt dessen nur eine Menge Punkte! Was soll ich damit tun?

CHRISTOPH TORKLER, Hückelhoven

(Die Punkte richtig zusammensetzen — und dann haben Sie die Auflösung! — Die Red.)

LESER BRIEFE

LAUFZEIT

In Heft 154 schreibt Ihr, daß die Laufzeit des Filmes „Outland“ wie 2,5 Lichtjahre erscheint. Wißt Ihr Idioten denn nicht, daß so was keine Zeit ist, sondern eine Entfernung? Nämlich 23.643.832.339 km?

JÜRGEN MÜLLER, Berchtesgaden

(Hm, ganz schön so weit zu laufen, für einen so dämlichen Film! — Die Red.)

ZITAT

Ignoranten! In MAD-Extra 15 steht bei Alfred von Berlichingen das Spruchband: „Leck mich am Arsch“. Falsch! In der Urfassung lautet dieses Zitat nämlich: „Leck mich IM Arsch!“ Ihr habt wohl keinen Geschmack!

CHRISTOF INHÜLSEN, Mannheim

(Duft ja auch wohl kaum ein geschmacklicher Unterschied bestehen! — Die Red.)

FENSTER

Als ich gestern aus dem Fenster blickte, sah ich nichts. Was kann das gewesen sein? GÖTZ APPEL, Schozach

(Alfred E. Neumanns Sprachlücke! — Die Red.)

ERSCHEINUNGSTAG

Am welchem Montagstag kommt eigentlich jeweils das neue MAD-Heft raus? STEFAN BOHLMANN, Dortmund

(Immer am letzten Montag des Monats — falls es der Kioskhändler bis dahin fertiggelesen hat! — Die Red.)

SPANNUNG

Auf dem Titel von Heft 154 sieht man, wie Alfred E. Neumann mit Hilfe von 10.000 Volt Spannung ins Fernsehen bringt. Wäre es nicht besser, lieber mal EURE Hirne zu aktivieren?

RUDOLF WACHHELDER, Alsdorf

(Welche Hirne? — Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



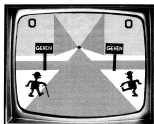
Preisträger:

Walter Giller, Filmrentner und ZDF-Scherzbub, für seine Einführung des FKK-Sports im Fernsehen.

Begründung:

Mit seinem trangen Trottelrührsinn „Locker vom Hocker“ gibt er sich schamlos Blöße um Blöße, bis unverhüllt sichtbar wird, was an dem ganzen dran ist: Vorne nichts und hinten nichts!

„PANIK“ — DAS LEBENSGEFÄHRLICHE FUSSGÄNGERSPIEL



Ein Spiel für ein oder zwei Personen. Ziel ist es, jeweils drei Fußgänger heil über die Straße zu bringen, während eine Ampel völlig zufällig und unberechenbar zwischen „Grün“ und „Rot“ wechselt.



selbst und Autos mit hoher Geschwindigkeit aus dem Nichts auftauchen ... wie im echten Leben. Schafft man's, erhält man einen Punkt. Schafft man's nicht, ist der Fußgänger futsch ... wie im echten Leben.

„HIRNLOS“ — DAS HEIMTÜCKISCHE FERNSEHWERBUNGSSPIEL



Bei diesem Ein-Mann-Spiel werden aus einem Fernsehgerät ständig Werbebotschaften auf das Hirn eines Spielers gefeuert, dem diese durch Kopfbewegungen ausweichen versucht. Gelingt es ihm,



holt er einen Punkt. Gelingt es ihm nicht, geht der Punkt an die Werbung und der Spieler verliert ein Stück Hirn — bis sein Hirn völlig zerstört ist und er alles wildhirsche über sich ergehen lassen muß.

ART. SPIELEN, SPIELEN AN DER WAND ...

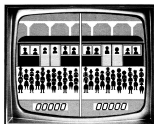
Super, diese neuen Telespiele, was? Zappadong, da tut sich was, egal, ob auf dem Bildschirm zuhause oder auf dem Spielautomaten an der Ecke! Aber WAS tut sich? Eigentlich immer dasselbe: Weltraumschlachten,

GESTALTUNG: AL. JAFFRE

Roboterkämpfe, Jagd auf Monster und seltsame Tiere sowie ein bißchen Sport — was doch so viel spannendere und vor allem aktuellere Themen gäbe! MAD, das Fachblatt für Voll-Violen, empfiehlt daher dringend ...

TELESPIELE aus dem ECHTEN LEBEN

„QUETSCH“ — DAS MORGENLICHE SARDINENBÜCHSENSPIEL

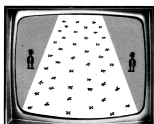


Szene: Der Fahrgast von U-Bahn oder Nahverkehrsstation. Plötzlich kommt ein Zug. Er hält genau zwei Sekunden. In dieser Zeit muß

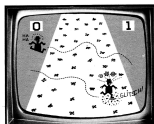


der Spieler so viel Fahrgäste wie möglich in seine Wogenhülle streifen. Vor ausbleibende, kommt er auf seine Arbeit und wird gelobt.

„GLITSCH“ — DAS STÄDTISCHE HUNDESCHIESSSPIEL

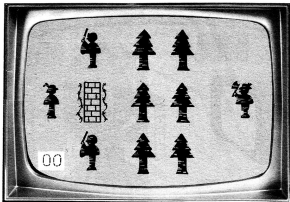


Für ein oder zwei Spieler, die versuchen, so oft wie möglich einen Blügendog zu überqueren, ohne dabei in ein Hundeschiefen zu

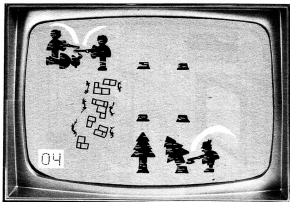


treten. Für jeden Erfolg gibt es einen Punktpunkt. Für jeden Fehl-100 gibt es einen Minuspunkt ... seine verdrehte Schelte (wagt).

„BLOCKADE“ – DAS TRAGISCHE FLUGHAFENSPIEL

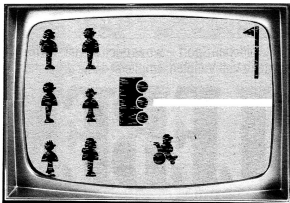


In diesem Ein-Mann-Spiel versucht ein Stadtindianer, Polizeisperren und Betonmauern zu überwinden, um Bäume zu retten, die von Holzfällern für den Bau einer Startbahn umgesägt werden sollen. Gelingt

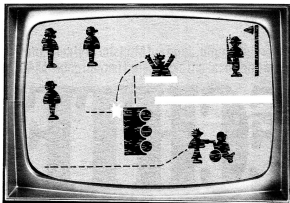


es ihm, einen Baum zu besteigen, erhält er einen Punkt – was ihm aber überhaupt nichts nutzt, da der Baum trotzdem abgeholzt wird, egal, ob einer draufhockt. Ein Spiel für Leute, die gern verlieren.

„FALLE“ – DAS TÜCKISCHE KRIEGSDIENSTGEGNERSPIEL

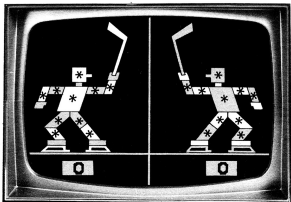


Spieler 1 verfügt über sechs Figuren, die alle keinen Bock auf den Bund haben. Er muß sie nun einzeln der Wehrdienstkommission (2. Spieler) vorführen, die versucht, sie durch allerlei Tricks in eine

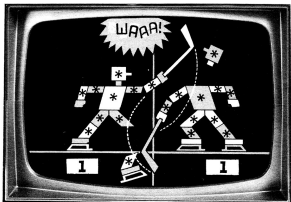


Falle zu locken. Gelingt ihr dies, landet die Figur beim Bund und Spieler 2 erhält einen Punkt. Gelingt es ihr nicht, darf die Figur Ersatzdienst schieben und der Punkt geht an den ersten Spieler.

„HICKHACK“ – DAS BLUTDÜRSTIGE EISHOCKEYSPIEL

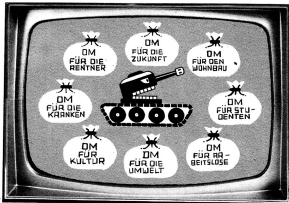


Beim Startzeichen beginnen die beiden Eishockeyspieler miteinander zu kämpfen. Jedes verwundbare Körperteil ist durch ein Zeichen (*)

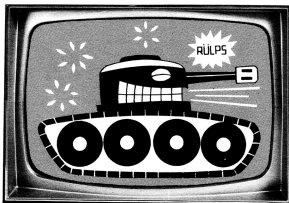


markiert. Sobald es getroffen wird, fliegt es weg (1 Punkt). Sieger ist, wer als erster seinen Gegner vollständig in Stücke gehackt hat.

„SCHNAPP“ – DAS KOSTSPIELIGE AUFRÜSTUNGSSPIEL

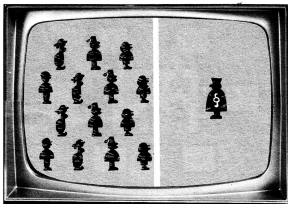


Spieler 1 ist für die Rüstung verantwortlich und steuert den Panzer. Spieler 2 kontrolliert die Zivilausgaben des Staates und versucht, sie vor dem Panzer zu retten, da es dessen Ziel ist, dem Zivilhaushalt

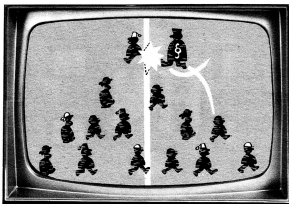


soviel Geld wie nur möglich wegzuschnappen. Gelingt es ihm, wird er immer größer. Entkommt ihm das Geld durch geschickte Manöver und schnappt er daneben, schrumpft er. Gewonnen hat, wer übrig bleibt.

„ASYL“ – DAS UNBARMHERZIGE SCHICKSALSSPIEL

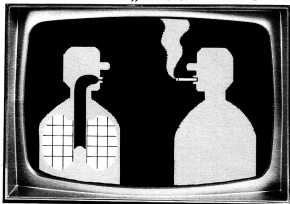


Der linke Spieler versucht, so viele Ausländer wie möglich ins Land zu schmuggeln, die hier um Asyl ersuchen. Der rechte Spieler vertritt die Amtsgewalt und entscheidet nach Lust und Laune, wer von

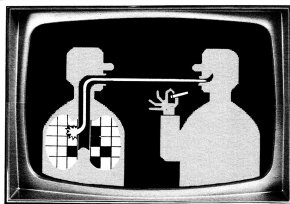


den Typen willkommen ist und wer nicht. Die letzteren werden eingefangen und über die Grenze zurückgekickt. Die ersten dürfen bleiben, aber natürlich nur, solange es die Wirtschaftslage erlaubt.

„KEUCH“ – DAS LÄSTIGE RAUCHERSPIEL

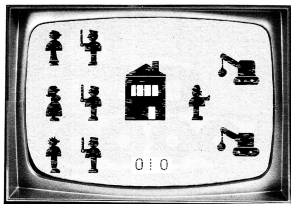


Ziel des Nichtraucherers (links) ist es, saubere Luft zu atmen, während der Raucher (rechts) versucht, ihm jedesmal, wenn er den Mund öff-

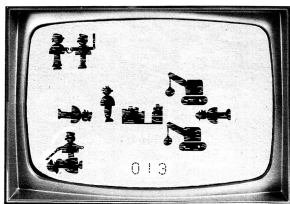


net, Rauch einzublasen. Der Nichtraucher erhält für jeden sauberen Atemzug einen Punkt, der Raucher für jede zerstörte Lungenzelle.

„RABATZ“ – DAS FRUSTIERENDE HAUSBESETZERSPIEL

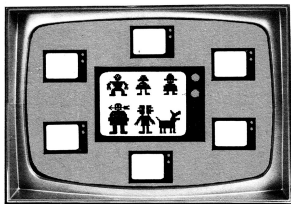


Instandbesetzer (Spieler 1) versuchen, ein leerstehendes Haus zu erobern und erhalten Punkte für jedes Eindringen. Die Stadtregierung (Spieler 2) hindert sie durch Polizeieinsatz daran und erhält

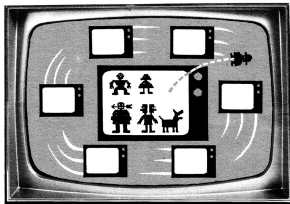


Punkte für jeden Rauswurf. Beim Kampf darf aber das Haus nicht zu lange unbeobachtet bleiben, da Spekulanten versuchen, es heimlich abzureißen. Gelingt ihnen dies, haben beide Spieler verloren.

„GLOTZ“ – DAS SCHWACHSINNIGE FERNSEHSPIEL

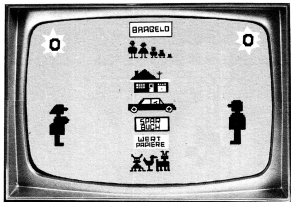


Spieler 1 ist ein typischer Fernsehproduzent, der mit seinem Programm Erfolg hatte. Jetzt will er natürlich aus den Figuren seiner Sendung neue Programme machen, indem er sie auf andere Bild-

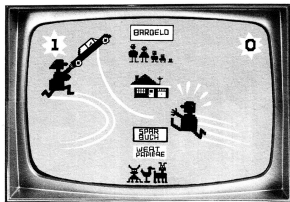


schirme verpflanzt. Spieler 2 ist das Fernsehpublikum und versucht, dies durch Drehen der Geräte zu verhindern, so daß die Figuren für immer verschwinden. Gewinnen kann bei diesem Spiel keiner.

„ZANK“ – DAS BITTERE SCHEIDUNGSSPIEL

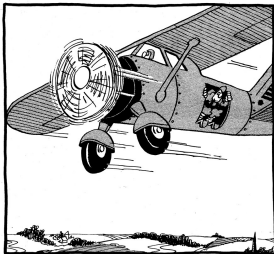


Das Spiel ist einfach, aber immer wieder spannend: Beim Startzeichen geht die Ehe flöten. Spieler 1 (Ehefrau) versucht, Spieler 2 (Ehemann)



das gesamte Vermögen zu entreißen, während Spieler 2 bemüht ist, möglichst nichts rauszurücken. Kinder sind dabei immer die Verlierer.

NEULICH, BEIM FALLSCHIRMSPRINGEN



GARANTIE
Sollte sich der Fallschirm innerhalb der Garantiezeit nicht öffnen, so wird er von uns kostenlos ersetzt.



Ich glaub', mich kourzte:
 's Welt Da machen die doch
 glatt 's Kino von mich –
 mit achtern Typen drei!
 Stark, wal' N' Jammer bloß
 was die aus meinsn' offn'
 Cornis gemacht haben!
 Ne totale Verarschung
 ham sie draus gemacht!
 Glatter Betrug! Hütes
 nicht „POPEYE“ heißen,
 dass Kiste, sondern –

FOPPEYE



lit es nicht
großartig,
wie sie es
hingekriegt
haben, daß
Shelly Duva
genauso
aussieht wie
Olivia Ott

Wieso „hin-
geklüppelt“?
So sieht sie
doch auch
im echten
Leben aus.

Das klappt' ich nicht! Da läßt man Comic-Figuren von echten Schauspielern darstellen ... erwartet aber von ihnen, daß sie genau so steif und hölzern wirken wie die gezeichneten Vorbilder! Wieso dreht man nicht lieber einen Zeichner zum Film?

Da verpasst zwar was von Hamburgens... aber vom Film hast du keine Ahnung! Das ist nämlich ein neuer Kinotrend, der keine Vorstelle hat!

Nein ... sondern weil man jetzt endlich auch **ALLE JENE** Schauspieler verwenden kann, die von Natur aus toll und höflich wirken!

Ein weiterer Grund, der DAGEGEN spricht, einen Zeichenstrichlinie zu machen, ist die Kaperei „Gewalt“.

Schmerz! Bei **Trickfilmen** muß man mit Gewalt vorsichtig sein, sonst gibt's Ärger mit dem **Elefant**. Aber bei den richtigen Filmen riskiert man mit Gewalt höchstens ein **Jugendverbot** bis **M7**.

Und das be-
dröht uns
dringend,
denn die
Teenager
denken, da-
mit könne
man nichts
anfangen.
Ses, wir ...

Wie breit
WAS
sagt, er!
Ich kann
schon ko-
misches
Gedruck
mit
verstehen!

Meinst du, daß Robin Williams diese Rolle mag?

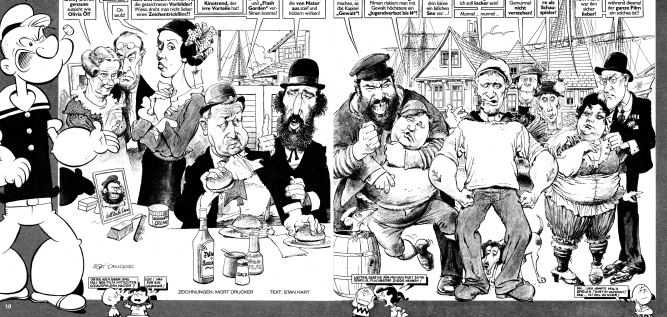
Und

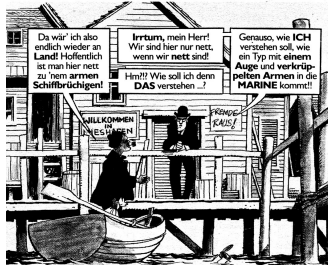
Da bräur a die schick während der ga ein p

Der „Ork vom Mork“ war ihm sicher beord!

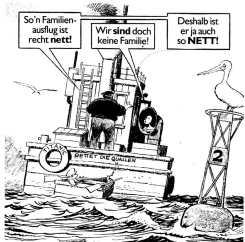
um?

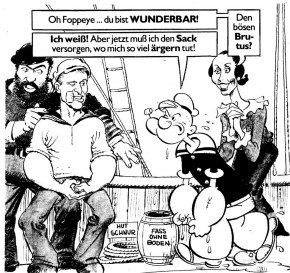
ites or
cine
il au
ien ...
diesel
e Film
en ist?











ADT. PERSÖNLICHER WÄNDEDRUCK

Für Naturfreunde gibt es neuartige Tapeten, bei denen man glaubt, man steht im Wald. MAD, das Fachblatt für ständigen Tapetenwechsel, ließ sich von dieser fortschrittlichen Idee anregen und entwarf ein paar dringend nötige ...

GESTALTUNG: APFICH-W. BRUNDBERLIN

MAD-TAPETEN

**FÜR DEN
BESONDEREN
GESCHMACK**

FÜR STREITSÜCHTIGE



FÜR KREUZWORTRÄTSEL-FANS



FÜR ASTRONOMEN



FÜR TRESORKNACKER



FÜR SPANNER



FÜR HOBBY-KÖCHE



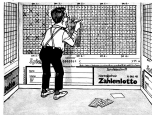
FÜR KLEINSTWOHNUNGEN



FÜR MODERNE KÜNSTLER



FÜR LOTTOSÜCHTIGE



FÜR LANDEWOHNER MIT SEHNSUCHT NACH DER STADT



FÜR ALTE KNASTBRÜDER



FÜR GOLFSPIELER



ART: KRACHVERSTÄNDIGEN-GUTACHTEN

Woran man den ECHTEN ROCK-FAN erkennt

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

TEXT: CHRIS HART

NUR EIN ECHTER ROCK-FAN ...



... hat zumindest Schwimmgelassen, hat voller Lautstärke zu hören



... dafür aber umso mehr, seine Eltern davon zu überzeugen!

NUR EIN ECHTER ROCK-FAN ...



... versteht einen Sänger, weil dieser keinen Statistat treibt



... und gründet selber sofort einen Fan-Club für ihn!

NUR EIN ECHTER ROCK-FAN ...



... wendet sich die kostengünstige Stereo-Anfrage für seine Karte



... und hat dann kein Geld für den Rest!



... verteidigt die Plattenmusik als höchste Kunstform



... zum Unterschied von Platten!



... kiffelt Stunden, was das Fernsehgerät auf einer Plattenhülle besteuern könnte



... lie er meißt, daß es ein Scherzen-Buch von seiner Platten-Store ist!

NUR EIN ECHTER ROCK-FAN ...



... schwört sich, nie mehr die Hand, die sein Superstar geschüttelt hat



... ohne Rücksicht darauf, wie genau er der Star mit der Suchselbst rarrt!



... besitzt ein großes Instrumentarium zum Reinholen von Platten und Stereo



... kann man ihn aber einen Druck um den Druck im Haar seinen Buckel!



... weiß sich für eine Sendung über seine Lieblingsgruppe die Beine aus



... nach wenn es eine komplette Sammlung ihrer ständchen Platten besitzt!

NUR EIN **ECHTER** ROCK-FAN ...



... verbringt Tag und Nacht vor dem Hotel von Bruce Springsteen, um ihn endlich mal persönlich zu erleben



... damit er später lässig sagen kann: „Auch nur ein Mensch!“

NUR EIN **ECHTER** ROCK-FAN ...



... nimmt an einem Rock-Festival für den Frieden teil



... und trampelt 12 Leute nieder, um reinzukommen!

NUR EIN **ECHTER** ROCK-FAN ...



... quält sich wochenlang ab, alle Freunde zu überzeugen, daß sein Rockliebling der größte aller Zeiten ist



... und läßt ihn dann, wenn ihn die Freunde endlich zu schätzen beginnen, enttäuscht fallen, weil er „zu kommerziell“ geworden ist!

NUR EIN **ECHTER** ROCK-FAN ...

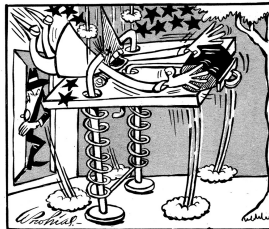
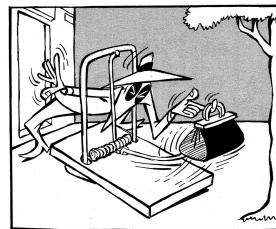
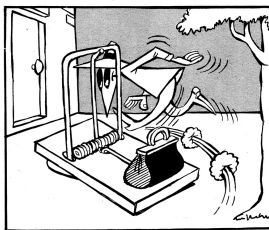
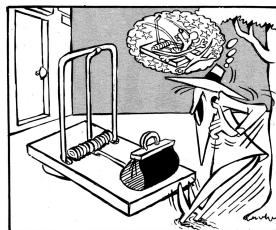
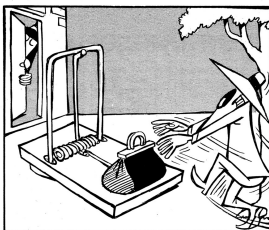
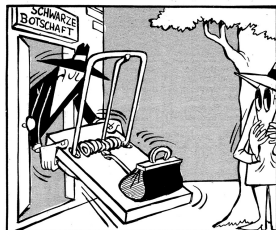


... dreht durch, wenn eine Sendung mit seiner Lieblingsgruppe später anfängt als angesagt



... ist aber bereit, vor der Kasse ein paar Tage Schlange zu stehen!

SPION & SPION





ADT, BERG-PRECHT

Der große MAD-Report

ORGANIZATION: DASH HHS

TRENNUNGSGRUND

Aufblühen und Wiederkommen

Wie ich sehe, ist dein Zimmerkollege abgehauen! Was war denn der Grund?

Wir hatten Knecht
Wegen dem Licht,
das die ganze Nacht
brannte ... und dem
Soenne, das immer
voll aufgedreht war!

Und wegen dem
Sauerstoff! Und dem
Hauchrauchert!
Und weil es fast
jeden Tag diese
lauten Feten gibt!

Kann ich
verstehen,
dass du
sauer
geword
bist!

Klar! Ich werde doch nicht wegen so kleiner Spinnereien diese wichtigen Sachen **AUFGEHEN** lassen!

SPIELVERLAUF

**YAT! DAS WILL ICH!
KAUFST DU MIR DAS
BITTE! BITTE! BITTE!**

Hier, es schön... damit
du endlich Ruhe findest

Bitte geben Sie mir für
meinen jungen eine von
diesen 100.000.

Sollten wir's einig sein,
oder willst du's gleich
HERZLICH willkommen sein!

ANRUFBEANTWORTER

GLÜCKSTAG

Guck, Mami... was für ein
super Tag das ist! Da kommt

Wird ich bald das Gefühl, ich
würde heute Bäume austreiben

Dann wird das bei der Arbeit ein wahres Energiebündel sein

Spinnst du? Das ist der ideale Tag zum Krankefeiern!

HAAR IN DER SIPPE



WISSEN IST MACHT



ZUVERLÄSSIG



FAMILIENGHEIMNIS



PREISFRAGE



ENTWICKLUNGSSTUFE



ABT, GEPRÜFTE WÖRTE

„Sprichwort, Wahrheit!“ sagt ein altes Sprichwort, das damit zum ersten Mal ein Wort ist, das so ist wie es ist. „Sprichwort ist, stört es?“ – Nein, stört NICHT! Zum Beispiel der Spruch: „Ein gelbes Kind leuchtet die Feste“. Der soll bedeuten, daß jemand, der EINMAL mit einer Sache reingefallen ist, so was kein ZWEITESMAL tut. Na schön ... und wieso habe ich Euch

denn schon wieder MAD geküßt? Ha?? – Aber tröstet Euch, liebe gebrauchte Kinderlein, das liegt ja nicht an Euch, sondern an den altsprachlichen Sprichwörtern. Die sind nämlich so gut wie alle falsch! Und damit ihr sie wieder darauf reinfällt, hat MAD, das Fachblatt für große Sprüche, die wichtigsten dieser Verlogenheiten gesammelt und mit der Wirklichkeit verglichen:

WEISE SPRÜCHE

Wieso sagt das Sprichwort:



Wieso sagt das Sprichwort:



Wieso sagt das Sprichwort:



Wieso sagt das Sprichwort:



denen man NICHT TRAUEN darf

Wieso sagt das Sprichwort:



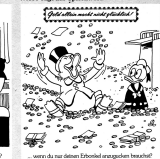
Wieso sagt das Sprichwort:



Wieso sagt das Sprichwort:



Wieso sagt das Sprichwort:



Wieso sagt das Sprichwort:

Ehrlich währt am längsten!



... wenn du nach all den Jahren nichts außer deinem ehrlichen Namen hast, während die Schurken rings um dich in Saus und Braus leben?

Wieso sagt das Sprichwort:

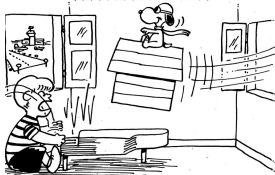
Wer schläft, sündigt nicht!



... wenn du dir überlegst, wie dein Boss reagiert, wenn er dich schon wieder beim Büroschlaf ertappt?

Wieso sagt das Sprichwort:

Alles Gute kommt von oben!



... wenn du in der Nähe eines Flugplatzes wohnst?

Wieso sagt das Sprichwort:

Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg!



... wenn andere Leute immer einen stärkeren Willen haben als du?

Wieso sagt das Sprichwort:

Wer zuerst kommt, malt zuerst!



... obwohl du genau weißt, daß immer nur derjenige als erster zum Zug kommt, der sich am lautesten bemerkbar zu machen versteht?

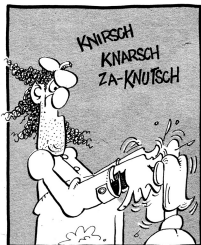
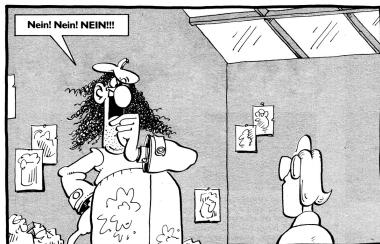
Wieso sagt das Sprichwort:

Was lange währt, wird endlich gut!



... wenn du auch nach 156 Nummern immer wieder den gleichen Schwachsinn aufgetischt bekommst?

GESTERN, BEIM BILDHAUER





Okay! Okay! Sie können
es gerne auf sich nehmen!
Wissen Sie, was das
überhaupt bedeutet?



Als dann ein ANDERER die Rolle
des Opa in „Dallas“ übernahm, wurde
als alter Präsident, was soll ...

ABT. REAGAN-VORHERSAGE

Wer sagt, daß das Präsidentenamt für Ronald Reagan nichts anderes ist als seine neueste Film-

IN DER HAUPTROLLE:



Hier: Ausgerechnet hier, er
gehört! Hier gerade das
war die einzige, was dieser
Schmidt NICHT wollte ...

rolle? In Wirklichkeit ist es genau umgekehrt: Seine alten Filmrollen waren nichts anderes als die Vorbereitung auf das Präsidentenamt! Zum Beweis dafür zeigt MAD, das Fachblatt für Rollentausch ...

MR. PRESIDENT



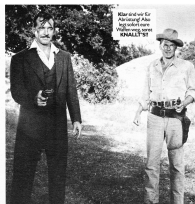
Da! Die Reiten kommen!
Überalls: Braden reitet



Und wir gestehen mir,
daß du nicht zu Gaddys
Killerkennzeichen gehörst!



Doch weiß, du wollest
Auffassungsminister werden!
Aber: Botschafter ist doch
AUCH nicht zu schlecht!



Klar sind wir für
Abe bereit! Aber
legt sofort eure
Hände weg vom
KNALLT-S!

TEXT: MAX BERTHOLD



DISTRICT
OFFICES!

Nä schön ... hier hat du deine
Kassenscheine, denn ich bin
gerne jede Waffenscheine.
Aber daß du in ein wieder auf
nicht schickst ... Chrennen!



Und was ist, wenn Gott
keine Amerikaner ist?



Erinnern Sie sich noch ... an die köstliche alte Zeit, als Sie sorglos und glückselig rumlagen und nichts anderes taten als in herrlichen MAD-Hefen zu schmökern ... bis plötzlich der HERR erschien und Sie zornig rauswarf? – Oder war es Mutti?
MAD-Extrahft Nr. 16 führt Sie ZURÜCK in die wonnigliche Zeit ... zurück in das

MAD PARADIES

Der neue, paradiesische Sammelband mit den besten, schönsten und herrlichsten Beiträgen aus dem MAD-Jahrgang 1975/76!

MAD-EXTRAHEFT NR. 16
Ab 10. Mai am Kiosk zu haben!
Paradiesisch billig für DM 4,50

ACHTUNG, MAD-SAMMLER: WIR HABEN DEN KÄSE ZUM BAHNHOF GEROLLT!

Zwar haben wir die herrlichen EXTRA-Hefte (siehe oben), in denen der schönste Schwachsinn aus Uralt-Hefen nachgedruckt wird, aber da gibt es immer wieder Feinske, die unbedingt auch die alten Hefte selber haben wollen. Schön, sollen sie. Ab sofort gibt's dreimal im Jahr das neue SAMMEL-MAD für nur noch DM 6,- je vier noch zusammenhängende. Das erste davon (MAD 100-104) ist eben erschienen, das zweite (Hefte 105-108) folgt im Juli. **WARNUNG!** Weil wir vom Ratschir nicht allzu viel haben, gibt es Sammel-MAD nicht in jedem Kiosk, sondern NUR und EXKLUSIV in den Bahnhofsbuchhandlungen. Auch per Post kann man es leider nicht bei uns bestellen!

Brauchen Sie Feinde? Dann verschenken Sie die neue

MAD-SCHALLPLATTE

- ★ Spiele, die Vati ins Irrenhaus bringen!
 - ★ „Dr. Krankenschins Fluch“ ... der furchtbarste Gruselschocker aller Zeiten!
 - ★ Teenage-Feten und wie man sie bekämpft!
 - ★ Die Schuzeln vom Rocky Horror Disco Man!
- Dazu Bauernregeln, Werbeschwachsinn, Kurzreden, Blödeleien und andere Weisheiten zum Stopfen von Bildungs-, Hirn- und Zährnücken!
Erfährlich in jedem schlechten Plattenladen oder direkt von uns, ohne Aufpreis in Ihre Bude geliefert – für NUR NOCH DM 14,-



MAD 158 ERSCHEINT

nächsten Monat pünktlich wie immer am Kiosk und bietet seinen Lesern nicht nur den üblichen Superspaß, sondern auch noch ein paar praktische Hilskärtchen
IN ZEICHENSPRACHE!



SPRACHLOS...?

MAD hilft Ihnen mit Ausschnide-Bildern weiter, falls Sie eins fürs Maul gekniet haben (zum Beispiel, als Sie die Gutscheine auf der nächsten Seite einlösen wollten!)

HIRNLOS...?

Was denn wohl? Das Fernsehen natürlich! Diesmal mit einer MAD-Parodie über die Serie „Unsere kleine Farm“ (nein, wie putzig!)

BODENLOS...?

Jawohl! Im nächsten Heft bringen wir nämlich eine Weltausgabe: Ein 3-D-Bild in Farbe, das man ganz ohne Brille betrachten kann!

ALL DIES UND TAUSEND ANDERE IDEEN DAZU ...
FÜR NUR NOCH DM 3,- SCHAMLOS!

DER MAD-MÜLLMARKT: EXTRAHEFTE UND TASCHENBÜCHER FÜR DM 4,50

MAD-Extrahefte

- 1 – Das Schicksale aus MAD
- 2 – 100 Seiten Don Martin
- 3 – MAD-Buch der Bildung
- 4 – Don Martin's helle Welt
- 5 – Buch der technischen Wunder
- 6 – Die MAD-Stargarde
- 7 – Don Martin geht ein Licht auf
- 8 – Die MAD-Verführer
- 9 – MAD-Buch des Schreckens
- 10 – MAD großes Schatz-Buch
- 11 – MAD-Buch der Weisheit
- 12 – MAD-Buch der Kosbarkeiten
- 13 – Don Martin's Mad-Museum
- 14 – MAD-Buch der Feiern und Sport
- 15 – MAD-Buch der guten alten Zeit
- 16 – Das MAD-Paradies

MAD-Taschenbücher

- (Originalwerke der MAD-Meister)
- 1 – „Don Martin hat Premiere“
 - 2 – „Mager“ von Al Jaffee
 - 3 – „Mager“ von Al Jaffee
 - 4 – „Don Martin's helle Welt“
 - 5 – „Spatz“ von Probas
 - 6 – Berg: „MAD-Rapport“
 - 7 – „Wirre Welt“ von Angones
 - 8 – Jaffee: „Dummen Sprüche“
 - 9 – MAD-Labelfest
 - 10 – MAD in Hollywood
 - 11 – Don Martin tritt aus der Reihe
 - 12 – Das MAD-Buch der Rache
 - 13 – Noch mehr Zündstöße von Spion
 - 14 – Jaffee: „Dummen Sprüche“
 - 15 – „Total verrückt“ von Angones
 - 16 – Dave Berg sieht sich um

- 17 – Don Martin kocht was aus
- 18 – Al Jaffee's Monster-Buch
- 19 – MAD's großes Müll-Buch
- 20 – „Spion & Spion“, Bd. II
- 21 – „Araucos Buch der Technik“
- 22 – „Don Schieber“ von Angones
- 23 – „Käp'n Hirm“ von Don Martin
- 24 – Dave Berg betrachtet das Leben
- 25 – MAD-Buch der Weltgeschichte
- 26 – Spion & Spion, Band 4
- 27 – Jaffee: „Buch der Entdeckungen“
- 28 – „MAD-Siege“ von Angones
- 29 – Mit MAD rund um die Welt
- 30 – Don Martin geht in die Tiefe
- 31 – Die Dumme Fragen (II)
- 32 – Don Edwings Grusel-Kabinett
- 33 – D. Berg liest, lausche u. grinst

... UND FALLS SIE ZU FAUL SIND, ZUM NÄCHSTEN KIOSK ZU LAUFEN, KÖNNEN SIE SICH DEN MAD-BÜCHER FÜR EIN PAAR PFENNIG MEHR PER POST INS HAUS SENDE LASSEN:

Jedes MAD-Extrahft oder MAD-Taschenbuch DM 5,- (inkl. Porto und Versand)

Bestellung per Scheck: Zettel mit Name und Anschrift sowie gewünschten Titeln oder Nummern zusammen mit Scheck (nicht) absenden an: →

Bestellung per Zahllkarte: Links auf Zahllkarte Name und Anschrift, darunter gewünschte Titel oder Nummern schreiben und den Gesamtbetrag einzeichnen: →



VERLAGSUNION
 Postfach 5707
 6300 Wiesbaden

Postcheckkonto
 Frankfurt/M. 190 14-607

An den WILLIAMS VERLAG, MAD-Leserdienst, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52

KCH-BESTELLE

- ☐ Stuck MAD-SCHALLPLATTE (pro St. DM 14,- inkl. Porto u. Versand. Auslandversand leider nicht möglich)
- ☐ Stuck MAD-Aufkleber (5 St. DM 3,-) _____ Name _____
- ☐ Stuck Alfred-Poster (pro St. DM 3,-) _____
- ☐ Stuck Sammelmappe(n) (pro St. DM 15,-) _____
- ☐ ein MAD-Jahresabonnement für DM 36,- (die nächsten 12 Hefte portofrei ins Haus)
- Den Betrag von DM _____ habe ich
- ☐ per Scheck beigelegt;
- ☐ auf das Postcheckkonto Williams Verlag Hamburg 2397 84-206 eingezahlt.

Postleitzahl/Wohnort:

(Bitte keine Münzen beilegen – Beträge bis DM 5,- können Sie als Briefmarken schicken. Und bitte Geduld! Das Zeug kommt innerhalb von 4 Wochen!) Jahresabonnement im Ausland DM 41,-

Deutsches MAD erscheint monatlich im Williams Verlag GmbH, Postfach 52 06 06, 2000 Hamburg 52 als Lizenzausgabe der E. C. Publications Inc. New York

Herausgeber: Klaus Reicht
 Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Herbert Feuerstein
 Redaktionsassistent: Max Berthold und Uly Arndt
 Grafik: Horst Schüttiger, Helmut Gollymer
 Titelseite: Rolf Trautmann

Anschrift für Leserbefrei: Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
 Mad in USA:

Verleger: William M. Gaines – Redaktion: Albert B. Feldstein
 Nachdruck, auch auszugsweise, und der Vertrieb in Leserkreisen nur mit Zustimmung des Verlages gestattet.
 Alleinverteilung: Verlagsunion, Wiesbaden
 Satz: alphabeta Gerd & Kohn GmbH, Hamburg
 Druck: Industriedruck AG, Essen
 Published in Germany

ABT. SCHEIN MUSS MAN HABEN!

Gibt es etwas hilfloseres auf dieser Welt als einen MAD-Leser? Natürlich gibt es das. Nämlich **zwei** MAD-Leser. Vor ein paar Jahren hatten wir schon mal versucht, Euch durch „Hilfskarten für sprachlose Momente“ bei diesem Problem beizustehen. Diesmal gehen wir in unserer Fürsorge und Herzensgüte noch einen Schritt weiter: Damit Ihr, liebe Nieten und Nietinnen, nicht immer nur im Schatten des Lebens stehen müßt, bieten wir Euch heute acht kostenlose, ausschneidefertige ... (bitte umdrehen! Nein, nicht sich selber, Sie Dussel, sondern diese Seite!!)



Dieser Gutschein garantiert seinem Besitzer den Anspruch auf eine Park-lücke an jedem Ort und zu jeder Zeit. Sollte diese besetzt sein, so ist sie von ihrem Besitzer unverzüglich und ohne jede Widerrede zu räumen.



HALT! **NICHT WEITERPRÜGELN!**

Dieser Gutschein berechtigt seinen Inhaber zur körperlichen Verschonung bei

- ★ Demos
- ★ Straßenschlachten
- ★ Wirtshausraufereien
- ★ Ehekrach

und garantiert ihm freien, unbehinderten Abzug.



MAD-Gutschein

FÜR

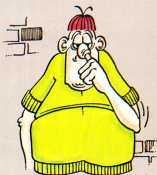
NICHT ANGEQUATSCHT WERDEN



Die Vorlage dieses Gutscheins berechtigt seinen Inhaber zum einmaligen hemmungslosen

- ☐ NASENBOHREN
- ☐ RÜLPSEN
- ☐ FURZEN

Für den Fall, daß der obige Verstoß gegen die guten Sitten bereits unfreiwillig erfolgt ist, dient dieser Gutschein im Nachhinein als Rechtfertigung und Entschuldigung



MAD-Gutschein

FÜR

Flotte Bedienung



Ätsch!
Reingefallen!

GIBT ES NICHT!

Dieser Gutschein ist ungültig.



MAD-Gutschein

FÜR

SCHMERZLOSE BEHANDLUNG BEIM ZAHNARZT



MAD-GUTSCHEINE, DIE UNS DAS LEBEN ERLEICHTERN



Gegen Vorlage dieses Gutscheins haben Macker, Aufreißer, Profi-Anmacher und ähnliche Sittenstrolche die Inhaberin desselben auf der Stelle in Ruhe zu lassen und ohne jedes Gelaber, Gelechze oder Befummeln Leine zu ziehen.



Bei Vorweis dieses Gutscheins ist jeder Zahnarzt verpflichtet, ganz besonders behutsam vorzugehen und seinem Besitzer

**auch nicht das
itzeklitze kleinste
Wehwehchen**

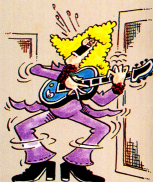
zuzufügen. Seine üblichen sadistischen Neigungen hat er dabei sorgfältig zu unterdrücken.

Dieser Gutschein berechtigt wahlweise

- ☐ zum Aufdrehen der Stereo-Anlage auf volle Lautstärke, egal, ob Elvis, Abba oder Kiss*
- ☐ zum mehrstündigen Mofa-Probelauf mit abmontiertem Schalltopf
- ☐ zu Urschrei-Experimenten bzw. Gesangsunterricht bei offenem Fenster

ohne dabei durch Klopfen gegen die Wand, Androhung von Prügeln oder Anrufen der Polizei gestört zu werden.

*nicht gültig für Heino-Platten



Dieser Gutschein gewährt seinem Inhaber das Anrecht auf flotte, aufmerksame und höfliche Bedienung

- ☐ in der Kneipe
- ☐ bei der Behörde
- ☐ im Massagesalon

egal, wie voll der Schuppen, wie mies die Leune und wie kompliziert der Wunsch des Kunden ist.

